



■ Petra Buchwald

Einführung in die Allgemeine Didaktik und Unterrichtsforschung

Strukturelemente des schulischen Unterrichts

- Kommunikation und Rollenhandeln
- Die SchülerInnen
- Die LehrerInnen
- Ziele und Inhalte
- Methoden und Medien
- Rekonstruieren von Inhalten
- **Schule als Organisation**
- Unterrichtsplanung
- Didaktische Theorien in Geschichte und



Gegenwart

Strukturelemente des schulischen Unterrichts

- Schule als Organisation

Organisationsmodelle

Schul- und Organisationsentwicklung



Was sind Schulen?



„Schule im engeren Sinn erfasst das Schulwesen von der Vorschule bis zur Universität. (...)

Die Schulen sind Institutionen, die die Gesellschaft zur Sicherung von Unterricht, d.h. zur Veranstaltung von Lehren und Lernen sowie zu weiteren pädagogischen Maßnahmen eingerichtet hat.“

(Einsiedler, 1978, S. 34)

Organisatorische Merkmale von Schulen



- **Schule ist räumlich festgelegt.**
- **Besuch der Schule ist zeitlich in größere (z.B. Schuljahre) und kleinere Einheiten (z.B. Lektionen) gegliedert.**
- **In Schulen werden viele Schüler gleichzeitig unterrichtet. Dazu werden Gruppen, meist Schulklassen, gebildet.**
- **Für das Lehren, Erziehen usw. in Schulen gibt es eine eigene Berufsgruppe, die LehrerInnen.**
- **Im Unterricht werden Lehrziele angestrebt und Lehrinhalte vermittelt.**

(vgl. Einsiedler, 1978, S. 34)

Organisatorische Merkmale von Schulen

- Zur Erreichung der Lehrziele werden systematische Lehrgänge durchgeführt.
- Schulen sind charakterisiert durch ein technologisches Moment, d.h., sie wenden Methoden und Medien zur Erleichterung des Lehrens und Lernens an.
- Schulen zeichnen sich durch ein organisatorisches Moment aus, das die Kontinuität des Lehrens und Lernens auch bei verändertem Personenkreis sichert.

(vgl. Einsiedler, 1978, S. 34)



Schule als Organisation

- **Merkmale einer Organisation:**
 - Definierter Mitgliederkreis mit interner Rollendifferenzierung
 - Verfolgung spezifischer Ziele
 - Rationale Gestaltung und Organisation der Abläufe



Merkmale einer Organisation

- Mitglieder und Rollen

LehrerInnen - Rolle

SchülerInnen - Rolle

DirektorIn - Rolle

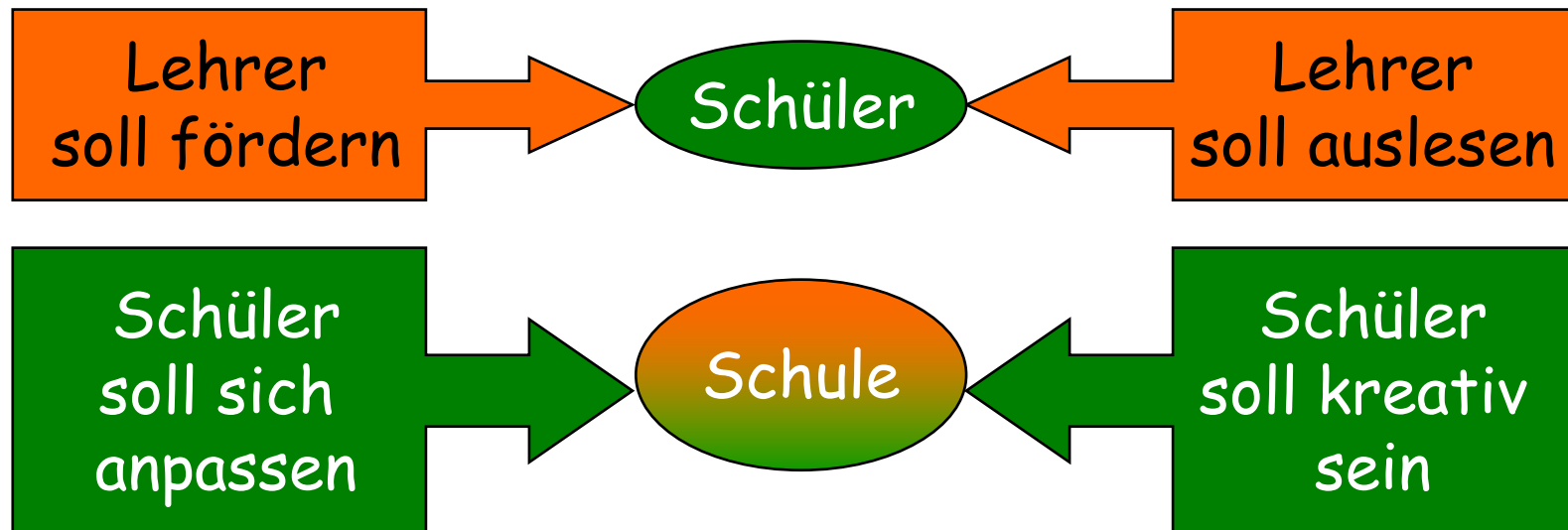
HausmeisterIn - Rolle

Unter einer Rolle verstehen wir ein Bündel von Erwartungen, die an RolleninhaberInnen geknüpft sind.

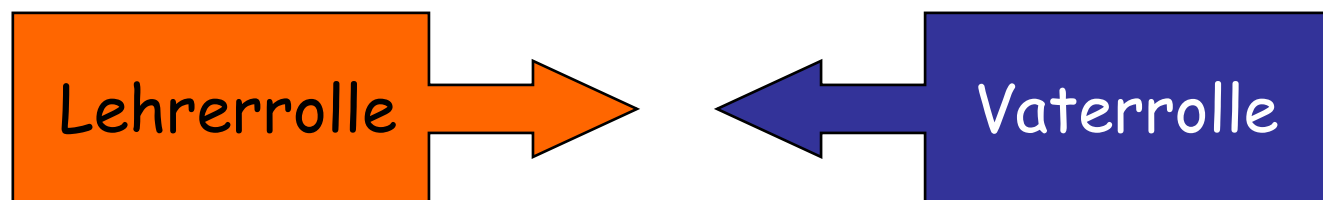


Merkmale einer Organisation

- Intra-Rollenkonflikte

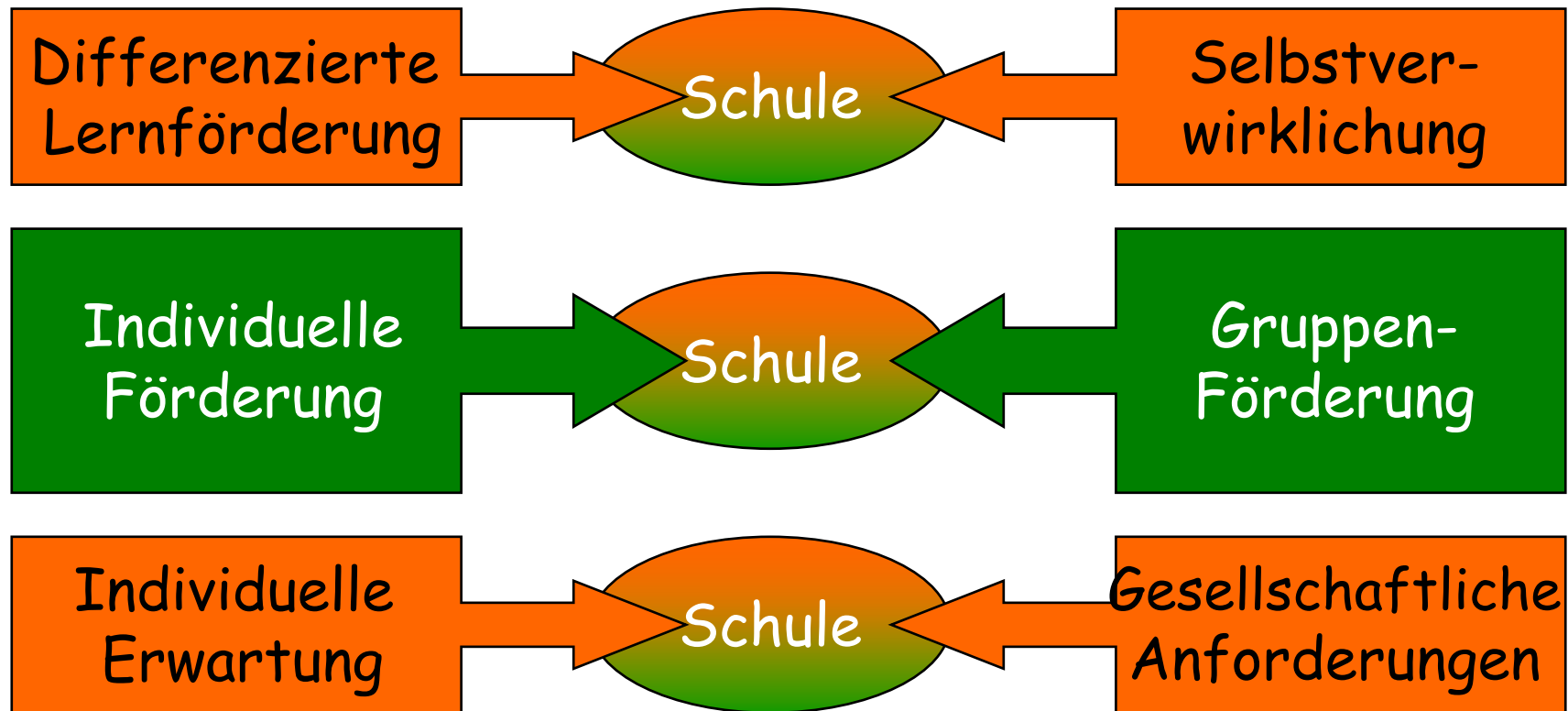


- Inter-Rollenkonflikte



Merkmale einer Organisation

- Ziele



Schule als „lernende Organisation“



- Was macht eine Schule zur guten, humanen, leistungskräftigen Schule? (von Hentig, 1980, S. 9)

Schulleistungsvergleichstudien (z.B. PISA) zeigen, dass weniger die schulische Organisationsform als vielmehr die Einzelschule mit ihren unterschiedlichen Ausprägungen von Schulklima, Einstellungen, Verhaltensmustern etc. die Qualität der Schule bestimmen.

Schule als „lernende Organisation“



Dimensionen der Reformfähigkeit (Einsiedler, 1978, S. 34)

- *leitende Ideen* oder das pädagogische Ethos der Schule
- Bezug zwischen leitenden Ideen und *Persönlichkeiten*
- *Schulleitung* (Team) und innere Gliederung der Schule (Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen)
- die *Architektur* (Gestaltung der Schule, des Schulhofs, der Klassen- und Fachräume)
- die *Zeitstruktur* (Halbtagsbetrieb, Ganztagsbetrieb mit/ohne Essensausgabe), Organisation der Unterrichtsstruktur (45-Minuten-Takt oder freie Zeitblöcke), Pausenlängen

Schule als „lernende Organisation“



Dimensionen der Reformfähigkeit (Einsiedler, 1978, S. 34)

- das *Personal* und seine Rekrutierung (Verhältnis von ErzieherInnen / LehrerInnen, SozialpädagogInnen, PsychologInnen)
- *Elternpartizipation*
- *Schülerpartizipation* (auf Ebene der Klasse, des Jahrgangs, der gesamten Schule)
- das *Schulleben* (Gewichtung von „Leben“ und „Lernen“)
- das *Curriculum der Schule* und seine Entwicklung
- *fachbezogenes* und *fächerübergreifendes* Lernen
- Unterrichtskonzepte und -prinzipien

Schule als „lernende Organisation“



Dimensionen der Reformfähigkeit (Einsiedler, 1978, S. 34)

- die Gestaltung der *Anforderungsstruktur* und die Gewichtung des Leistungsprinzips einschließlich der Formen der Bewertung (Ziffern- , verbale Zeugnisse)
- die Gestaltung *integrativer* und *differenzierender* Elemente
- den Umgang mit *Versetzung* bzw. Wiederholung
- die *Öffnung der Schule* zum Umfeld (z. B. durch Exkursionen, Reisen, Praktika, durch Gewinnung von ExpertInnen für die Arbeit in der Schule)

Merkmale einer „guten“ Schule



- systematische Zusammenarbeit zwischen den Lehrenden
- Zielorientierung in den curricularen Aktivitäten
- Leistungsanspruch
- transparente Erwartungshaltung gegenüber den SchülerInnen
- sinnvolle Hausaufgabenpraxis
- störungsfreie Organisation
- Stabilität und Kontinuität im Kollegium
- intensives Zusammenwirken von Schule und Elternhaus
- persönliches Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern

(Haenisch, 1989, S. 38ff)

Strukturelemente des schulischen Unterrichts

- Schule als Organisation

Organisationsmodelle

Schul- und Organisationsentwicklung



Schulentwicklung



- **Kultusministerbeschluss vom 5.10.2000:**
„LehrerInnen haben die Aufgabe, die Evaluation der Lehr- und Lernprozesse, des Schulprogramms und des Schullebens aktiv zu unterstützen.“
- **Evaluation ist die systematische Untersuchung des Wertes und des Nutzens eines Gegenstandes.**

Schulentwicklung



- **Kultusministerbeschluss vom 5.10.2000:**
„LehrerInnen haben die Aufgabe, die Evaluation der Lehr- und Lernprozesse, des Schulprogramms und des Schullebens aktiv zu unterstützen.“
- **Evaluation ist die systematische Untersuchung des Wertes und des Nutzens eines Gegenstandes.**

Evaluation

Pädagogische Diagnostik

Ziele
und
Aufgaben

- Beschreibung von Reformen im Bildungswesen
- erfasst Merkmale einzelner SchülerInnen
- SchülerIn als MerkmalsträgerIn
- man kommt zu allgemeinen Aussagen

- Analyse der persönlichen Identität des Schülers
- erfasst Merkmale einzelner SchülerInnen
- individuelle Anpassung didaktischer Maßnahmen
- kommt zu Aussagen über den individuellen Schüler

schulinterne Evaluation ist...

- ein kontinuierlicher, systematischer Lern- und Arbeitsprozess der Schule selbst, um
- vor Ort
- Informationen und Daten
- über das Lernen, den Unterricht und die Schule zu sammeln,
- Erkenntnisse aus ihnen zu gewinnen und begründet zu bewerten
- für Selbstreflexion über die Arbeit, für Schulentwicklung, für Beteiligung von Betroffenen und / oder für Selbstkontrolle und Rechenschaft

schulexterne Evaluation ist...



- eine durch *Verpflichtung* oder Vereinbarung veranlasste,
- von *schulexternem Personal* (Schulaufsicht, anderen Schulen, Eltern, usw.) durchgeführte
- Analyse und *Bewertung*
- vorhandener oder eigens zu diesem Zweck erhobener Daten oder Informationen der Schule oder ihrer Mitglieder
- ...

schulexterne Evaluation ist . . .



- Informationen über Ergebnisse, Bedingungen und *Qualität des Lernens*, des Unterrichts bzw. des Schullebens um
 - der Schule eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand zu geben,
 - die Vergleichbarkeit der Schulen / ihrer Anforderungen zu sichern,
 - Schulentwicklung anzuregen,
 - Grundlagen für Bildungsberichterstattung zu gewinnen,
 - Schulen zu kontrollieren und zu korrigieren,
 - die Einhaltung von eingeräumten Freiräumen zu gewährleisten.

Verfahren der Evaluation



- schulintern:
 - Selbstevaluation durch kleine Umfragen auf Klassenebene, bei den Lehrenden, bei den Eltern, ...

- schulextern:
 - PISA (Programme of International Student Assessment), TIMMS (Third International Mathematics and Science Study), IGLU,

Schulentwicklung

Drei Konzepte der Schulentwicklung

Personal-
entwicklung



Unterrichts-
entwicklung



Organisations-
entwicklung



Schulentwicklung



Personal- entwicklung

- **Persönlichkeitsbildung der Lehrkräfte**
- **Gestaltung der Beziehungen in der Schule**
- **Stärkung einzelner LehrerInnen als Hauptmotor der Schulentwicklung**
- **Personalauswahl**
- **Personalebewirtschaftung**
- **Personalförderung**
- **Personalfortbildung**
- **Personalführung**

(vgl. Schlee, 1996; Rolff, 1998)

Schulentwicklung

Unterrichts- entwicklung

- Unterrichtsmethoden
- Lehr- und Lernverfahren
- Lehr- und Lernstufen
- Unterrichtsorganisation
- Unterrichtskoaching
- Sozialformen zur Organisation
- Unterrichtsmedien



(vgl. Einsiedler, 1981; Staub, 2004)

Schulentwicklung



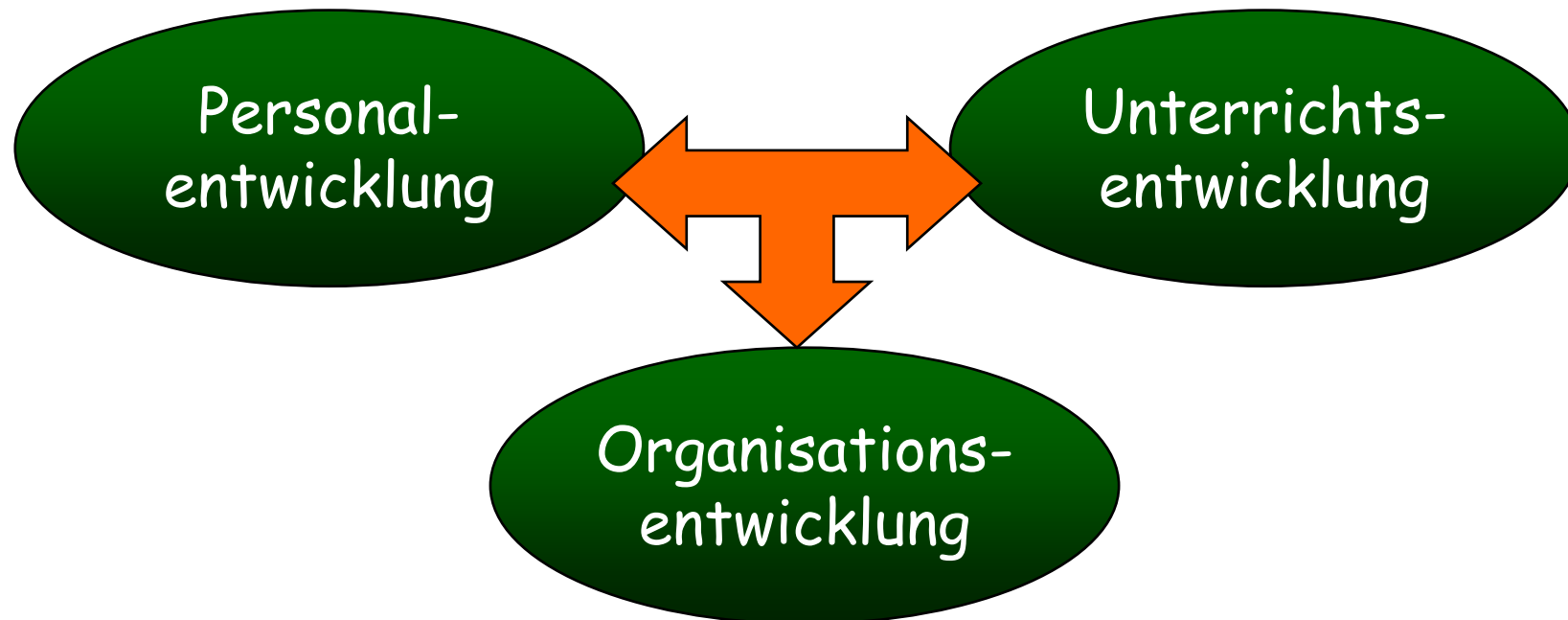
Organisations- entwicklung

- initiiert einen Lernprozess bei den Menschen und der Organisation selbst
- Bedürfnisse von Organisation und Mitgliedern sind gleichberechtigt
- Herausbildung und Stärkung kooperierender und vernetzter Teams, Steuerungs- und Entwicklungsgruppen
- die Leitung der Schule ist zentral bedeutsam für den Prozess
- Systemberater unterstützen den Prozess

(vgl. Rolff, 1993)

Schulentwicklung

Rolff (1998, S. 306): "Keine UE ohne OE und PE, keine OE ohne PE und UE, Keine PE ohne OE und UE"



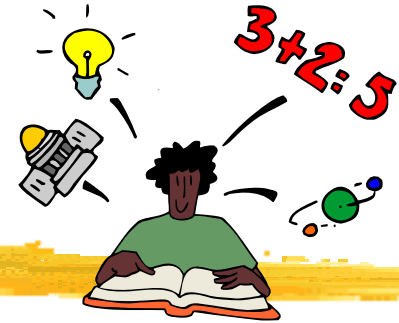
Strukturelemente des schulischen Unterrichts

- Kommunikation und Rollenhandeln
- Die SchülerInnen
- Die LehrerInnen
- Ziele und Inhalte
- Methoden und Medien
- Rekonstruieren von Inhalten
- Schule als Organisation
- **Unterrichtsplanung**
- Didaktische Theorien in Geschichte und



Gegenwart

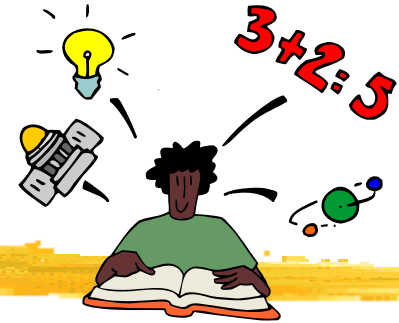
Unterrichtsplanung...



- ✦ *... geschieht auf der Grundlage von Vorschlägen, die durch Rahmenrichtlinien und Schulbücher resp. Arbeitsmaterialien gegeben sind. (vgl. Kiper & Mischke, 2004)*
- ✦ *Es geht darum, das Nachdenken über die geplanten und aufeinanderfolgenden Schritte beim Unterrichten mit einem Nachdenken über die Lernprozesse der SchülerInnen zu verbinden. (vgl. Oser & Baeriswyl, 2001, S. 1034)*



Unterrichtsplanung...

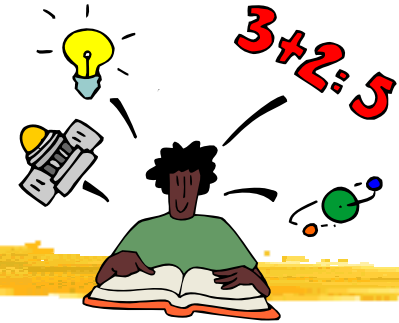


... anhand der folgenden Schritte:

- ✪ 1. *Bedingungsanalyse als Beschreibung der Ausgangslage*
 - *curriculare Voraussetzungen*
 - *Bedingungen der Lehr-Lern-Gruppe*
- ✪ 2. *Sachanalyse / didaktische Grundlegung als Präzisierung des Themas*
 - *fachliche Grundlegung*
 - *Begründungszusammenhang*
 - *Ziele und angestrebte Ergebnisse*



Unterrichtsplanung...



... anhand der folgenden Schritte:

- ★ 3. *Methodische Strukturierung von Lernprozessen und Kommunikationsabläufen*
 - *Einstieg* - *Lehr- und Sozialformen*
 - *Medien,* - *Hausaufgaben*
 - *Verlaufsskizze*
- ★ 4. *Reflexion über den Unterrichtsverlauf*
 - *realer Unterrichtsverlauf vs. Planung*
 - *Ergänzungen, Änderungen*



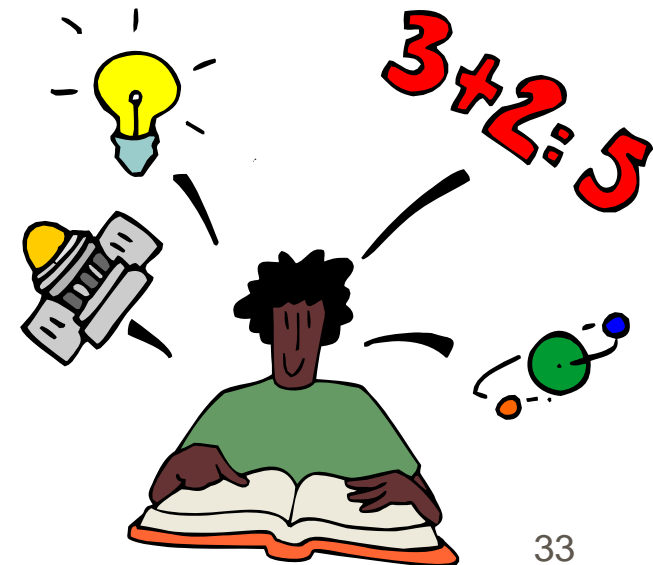
Planungsraster zur Unterrichtsvorbereitung

Erwartetes Schülerverhalten

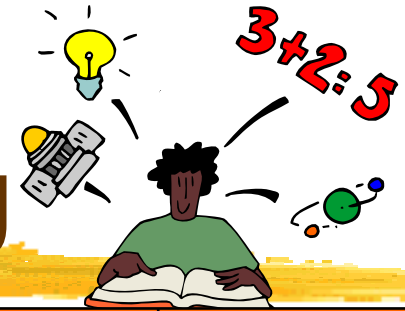
Geplantes Lehrerverhalten

Didaktischer Kommentar

Planungsraster nach Schulz, 1968



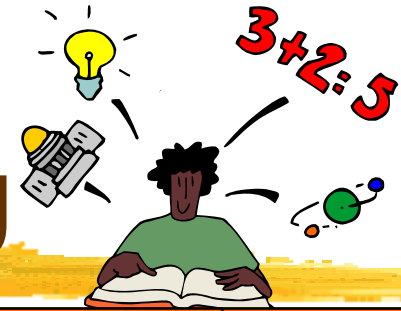
Planungsraster zur Unterrichtsvorbereitung



Zeit	Phasen	Unterrichtsschritte	Sozialformen Lehr-Lernformen	Medien
90 Min.	Einstieg	Problemaufriss, Erläutern der Grundbegriffe	Lehrervortrag Diskussion	Tafel, Arbeitsblatt

Planungsraster nach Meyer, 2002

Planungsraster zur Unterrichtsvorbereitung



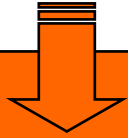
Ziele des Unterrichts	Inhalte des Unterrichts	Lernprozess	Lehr-Lern-Arrangement	Lernkontrolle	Zeit
Schüler können die Schritte bei der Herstellung von Apfelsaft im Haushalt beschreiben.	Wie wird Apfelsaft gemacht?	Erarbeiten eines Sachverhalts	Lehrer führt die Herstellung von Apfelsaft vor.	Schüler können die beobachteten Arbeitsschritte beschreiben.	20 Min.

Unterrichtsphasen



	Ziel	Inhaltliche Möglichkeiten	Methoden
Einstieg, Motivation Problematisierung	Problem in den Interessen- und Fragehorizont der Lernenden holen	Texte, Film, Arbeitsskizze, Karikaturen, ...	Präsentation, Brainstorming, Rollenspiel, Info-Gewinnung,...
Erschließung, Problemdefinition, Beobachtung	Auswerten der Infos, Beschaffung von Zusatzmaterial, Erkennen des Problems	Erschließungsfragen, sprachliche Präzisierung, Konzentrationsübung, ...	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie, Diskussion,...
Erarbeitung, Entwicklung des Stoffes	Gewinnung systematischer Einsichten, ...	Strukturierung von Inhalten, Erkundungsaufträge, ...	Referat, Fallstudie, Contra-Spiel, Planspiel,...

Unterrichtsphasen



	Ziel	Inhaltliche Möglichkeiten	Methoden
Integration, Urteilsbildung	Bildung von Urteilen, Vergleichen, kritische Stellungnahme	Texte, Film, Arbeitsskizze, Karikaturen, ...	Projektarbeit, Entscheidungsspiel, System-Bewertung, Tests,...
Anwendung, Übung, Transfer, Vertiefung	Überprüfung, Wiederholung von Lösungsmöglichkeiten	Zusammenfassung des Inhalts als Tafelbild, Übungsaufgaben, Arbeitsblätter	Fallstudie mit Transfercharakter, Übungsaufgaben...

Strukturelemente des schulischen Unterrichts

- Kommunikation und Rollenhandeln
- Die SchülerInnen
- Die LehrerInnen
- Ziele und Inhalte
- Methoden und Medien
- Rekonstruieren von Inhalten
- Schule als Organisation
- Unterrichtsplanung
- Didaktische Theorien in Geschichte und

Gegenwart

Literatur

- Jank, W. & Meyer, H. (1994). Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen.
- **Korczak, J. (1999). Sämtliche Werke.** Gütersloh
- Kiper, H. (2001). *Einführung in die Schulpädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Kiper, H. & Mischke, W. (2004). *Einführung in die Allgemeine Didaktik*. Weinheim: Beltz.
- Schwarzer, C. & Buchwald, P. (2001). Beratung. In B. Weidenmann & A. Krapp (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.
- Weidinger, W. et al. (1998). Guter Unterricht - Was ist das? Wien:
- Weinert, F. & Helmke, A. (1996). Der gute Lehrer: Person, Funktion oder Fiktion? *Zeitschrift*